

## Polizeireport

### In S-Bahn randaliert

**KRONSKAMP** In der S-Bahn von Rostock nach Laage randalierten Sonnabendabend drei Jugendliche. Die Bundespolizei stellte am Bahnhof Güstrow fest, dass ein Feuerlöscher entwendet wurde und mit diesem offensichtlich vier Armlehnen abgeschlagen wurden. Die drei Jugendlichen waren weg. Laut einer Zeugin sollen die Jugendlichen am Haltepunkt Krons-kamp die S-Bahn verlassen haben. Im Rahmen einer Fahndung konnte ermittelt werden, dass die drei Personen in der Ortschaft Krons-kamp gesehen wurden und einen Feuerlöscher dabei hatten. Im Zusammenhang mit den Ermittlungen bittet die Bundespolizei um Mithilfe aus der Bevölkerung. Wer konnte die Tat beobachten bzw. kann Angaben zu den Personen machen? Hinweise nimmt die Bundespolizeiinspektion Rostock unter Telefon 0381 2083111 entgegen.

## Meldungen

### Ökologischer Landbau 2017

**GÜLZOW** Im Ökolandbau gehören Feldbegehungen und die Besichtigung von Versuchen zu einem festen Bestandteil während der Vegetationsperiode. Verbunden mit aktuellen Vortragsthemen ziehen sie das Interesse vieler Öko-Landwirte auf sich. Diese Veranstaltungen geben auch die Möglichkeit eines intensiven Erfahrungsaustausches zwischen Wissenschaftlern, Landwirten und Beratern. Die Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV lädt am 8. Juni von 9.30 bis 15.30 Uhr zum Tag des ökologischen Landbaus 2017 nach Gülzow ein. Auch das Netzwerk Ökologischer Landbau zieht dann eine erste Bilanz. Ab 13.15 Uhr findet eine Feldbegehung auf dem Versuchsfeld in Gülzow in Richtung Boldebeck statt. Anmeldungen und Infos unter Telefon 03843 789230, E-Mail h.gruber@lfa.mvnet.de.

### Parlament der Handwerker

**SCHWERIN** Die konstituierende Sitzung der neu gewählten Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin findet am 14. Juni ab 9 Uhr im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in Schwerin statt.



## Gigantische Geräte auf der Reise

**GÜSTROW** Das Unternehmen Smartheat hat seine bisher größten in Güstrow produzierten Wärmepumpen in Glaserwitzer Burg verladen und auf die Reise nach China geschickt. Jedes der beiden Geräte wiegt 5,2 Tonnen. Diese gigantischen Wärmepumpen werden ab Herbst einen privaten Krankenhausneubau in der Region Hainan beheizen (SVZ berichtete). Der Bau hat eine Nutzfläche von über 45 000 Quadratmeter und bietet Platz für 325 Betten.

FOTO: SMARTHEAT DEUTSCHLAND GMBH

# Komplettangebot für Windparks

UKA Lohmen besteht seit fünf Jahren / 2016 erfolgreichstes Jahr der Unternehmensgeschichte / Auch 2017 Windkraft-Boom erwartet

**LOHMEN** Geschäftsführer Michael Böhm ist sichtlich zufrieden. Der 39-Jährige blickt auf das bisher erfolgreichste Jahr der UKA (Umweltgerechte Kraftanlagen) mit Sitz in Lohmen zurück. Die UKA-Projektträger GmbH ist 2016 zum zweitgrößten Komplettanbieter für Windparkinfrastrukturen in Deutschland aufgestiegen. Diese Tatsache sowie das fünfjährige Bestehen der UKA Lohmen sollen beim Dorffest am 17. und 18. Juni gefeiert werden. „Es ist eine Dankschön-Veranstaltung für unsere Lieferanten und Mitarbeiter“, sagt Böhm. „Und gleichzeitig spendieren wir für das Dorffest noch die Band sowie einige Programmpunkte.“

UKA ist mit seinen 25 Mitarbeitern der wichtigste Gewerbesteuerzahler in der Ge-

meinde Lohmen, hat hier mittlerweile sein gesamtes Know How konzentriert. Das Unternehmen ist der Bauträger der UKA-Gruppe mit Hauptsitz in Meißen und begleitet Windparkprojekte bis zur genehmigungskonformen Realisierung: vom Wege- und Fundamentbau über die Netzanbindung, die schlüsselfertige Bauleistung und Inbetriebnahme bis hin zur Nachhaltung aller behördlichen Auflagen und Abnahmen nach Bundesimmissionsschutzgesetz. Projekte mit mehr als 500 Megawatt haben die Lohmener von 2014 bis 2016 bundesweit ans Netz gebracht. „Wir stellen unsere Expertise auch externen Auftraggebern zur Verfügung“, sagt Böhm. „Das reicht von Projektentwicklern über einzelne Stadwerke bis hin zu Stadtwerkver-



Michael Böhm ist seit zwei Jahren Geschäftsführer der UKA-Projektträger GmbH mit Sitz in Lohmen. FOTO: JENS GRIESBACH

bünden oder Energieversorgern.“

In den vergangenen drei Jahren hat UKA Lohmen 166 Fundamente und Windenergieanlagen gebaut und ans Netz gebracht, 657 858 Quadratmeter Stellfläche und Zugewungen geschaffen (entspricht in etwa 2530

Tennisfeldern) sowie 1192 Kilometer Kabel verlegt (in etwa eine Strecke zwischen Flensburg und Garmisch-Partenkirchen). Und auch im laufenden Jahr rechnet Böhm mit einem Windkraft-Boom, wenn auch weniger in Mecklenburg-Vorpommern. „Aber auf ganz Deutschland bezo-

gen wird 2017 das stärkste Jahr, das die Windkraft bisher erlebt hat“, ist der UKA-Geschäftsführer überzeugt. Es habe zahlreiche Genehmigungen für Windparks gegeben. Er geht davon aus, dass dieses Jahr 6000 bis 6500 Megawatt realisiert werden. Von diesem großen Kuchen will UKA natürlich ein Stück abhaben. „Mindestens 100 Megawatt“, sagt Böhm. Das sind rund 35 bis 40 Windkraftanlagen.

Aktuell beschäftigt die gesamte UKA-Gruppe rund 500 Mitarbeiter an den Standorten Meissen, Cottbus, Rostock, Erfurt, Oldenburg, Bielefeld, Hannover, Lohmen und seit diesem Jahr erstmals auch in Stuart (USA/Florida). UKA plant, baut und betreibt seit 1999 Windparks und die dazugehörige Infrastruktur. Jens Griesbach

## Platz für neues Schulhaus

Auf Schulhof der Ecolea müssen Bäume weichen / Nächste Woche Baubeginn

**GÜSTROW** Bäume gibt es nicht mehr auf dem Hof der Güstrower Ecolea-Schule. Gestern haben Mitarbeiter eines Landschaftsbaubetriebes die letzte Linde und die letzte Eiche abgenommen: Baufreiheit schaffen für den Schulerweiterungs-bau. Die Planungen sind dafür abgeschlossen, nächste Woche soll die Pfahlgründung beginnen, informiert Schulleiter Wolfgang Rosenow. Andere Bäume seien auch krank gewesen und hätten zur Sicherheit gefällt werden müssen.

„Wir platzen aus allen Nähten, brauchen den Erweiterungs-bau dringend“, sagt Rosenow. Von derzeit 11 soll die Ecolea Güstrow auf 16 Klassen wachsen. Dazu werden die acht neu entstehenden Klassenräume benötigt. Damit es schnell



Baumpfleger Sebastian Claefeh steigt bis zum Wipfel der Eiche und entastet die Krone.

gehen kann, wurde eine spezielle Technologie gewählt: In der Fabrik werden die Klassenräume komplett gebaut, nach Güstrow transportiert und in Modulbauweise montiert. Die Schüler der privaten Schule hatten vergangene Woche mit ei-

nem Sponsorenlauf während eines sozialen Tages für die Ausstattung der Räume bereits Spenden erworben. Hinzu kommen auf den zwei Etagen einige Nebenräume wie Lehrerzimmer oder Sanitärtrakt.

Der Neubau werde separat stehen, geplant ist zu einem späteren Zeitpunkt eine Verbindung zwischen den Häusern mit einer Art Laubengang, erklärt der Schulleiter. Ein alter Plan, bei dem die „Alte Mühle“ in der Plauer Straße vis-à-vis zum Schulbau umgebaut werden sollte, sei zu den Akten gelegt; über den Ankauf der Immobilie sei keine Einigung erzielt worden.

Bis zum neuen Schuljahr, dem ursprünglich erhofften Fertigstellungstermin für den Neubau, wird es allerdings sehr eng. eros

## Heute Start zu Feierabendradtouren

**GÜSTROW** Zu geführten Feierabendradtouren lädt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC), Regionalverband Rostock, ab heute wieder jeden Dienstag Menschen ein, die sich nach getaner Arbeit noch etwas bewegen wollen oder einfach zum Abend noch die Umgebung Güstrows erkunden möchten. Los geht es immer am Dienstag um 18 Uhr am Güstrower Bahnhof (Radabstellanlage).

Gemeinsam wird man die Umgebung auf guten Radrou-

ten (neu) entdecken, die besten Wege aus der Stadt heraus erkunden oder einfach nur zur Entspannung durch die Stadt, ihre unterschiedlichen Stadtteile, Siedlungen und ländlichen Gebiete radeln, informiert Tourleiter Frank Claus.

Je nach Wetter, Temperatur und Windrichtung wird von den Tourenleitern eine 20 bis 35 Kilometer lange Strecke ausgewählt. Das Tempo ist gemächlich bis flott. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Ab heute starten bis zum 12. September wieder die Feierabendradtouren am Güstrower Bahnhof. FOTO: FRANK CLAUS